

1982: 21. März in Aachen

Ort: Gaststätte Degraa am Hansemannplatz, Alexanderstr. 109

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 14.45 Uhr

Der Vorsitzende des Aachener Schachverbandes, Hans Lennartz, und der Vorsitzende des Schachverbandes Mittelrhein, Dr. Benno Zoerner, begrüßen als Ausrichter die Anwesenden und wünschen dem Kongreß einen guten Verlauf.

Cuno Peters übermittelt Grüße von Kurt Hülsmann.

Panse eröffnet den Kongreß um 10.30 Uhr. Gegen Form und Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen. Jürgen Fischer übernimmt das Protokoll.

TOP 1 Feststellung der Anwesenheit, Stimmenzahl und Stimmberechtigung

Vertreten sind 29 Bezirke mit 18.950 Stimmen. Es fehlen (ohne Angabe von Gründen) die Vertreter der Bezirke Essen, Teutoburger Wald und Sauerland. Anwesend sind ebenfalls der erweiterte Vorstand, drei Vertreter des Ehrenrates, der Vorsitzende des Bundesturniergerichtes und der Beauftragte für Spielerpässe. Der Frauenwart - Frau Helga Luft - fehlt entschuldigt. Die Anwesenheitsliste liegt vor.

TOP 2 Berichte der Vorstandsmitglieder, des Ehrenrates, des Bundesturniergerichtes

Panse berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr, insbesondere über die gute Entwicklung des Mitgliederstandes, über die geordnete Vermögenslage und über die Mitarbeit im erweiterten Vorstand des DSB. Der DSB hat die Absicht, einen Vertrag mit der PR-Werbeagentur Müller-Kurzwelly abzuschließen. Vertragsgegenstand soll die Beschaffung von Finanzmitteln zu Gunsten des DSB gegen Überlassung bestimmter Rechte sein. Der Vertrag soll noch 1982 abgeschlossen werden.

Der Medienpreis des DSB geht in diesem Jahr an die Herren Dr. Hilpert vom Norddeutschen Rundfunk und GM Dr. Pflieger. Die Übergabe soll in einer Rahmenveranstaltung anlässlich des DSB-Kongresses in Sindelfingen erfolgen.

Romberg berichtet, daß in 1981 an 129 Übungsleiter in 76 Vereinen rund 34.000 DM gezahlt worden seien. Im übrigen verweist er auf seinen schriftlichen Bericht im Mitteilungsblatt.

Peters gibt und erläutert den Kassenbericht. Er liegt den Kongreßteilnehmern getrennt nach Einnahmen und Ausgaben vor und weist als Saldo einen Einnahmeüberschuß aus.

Voll und Luft berichten vom Spielbetrieb der Damen und Herren und verweisen im übrigen auf die laufende Berichterstattung im Mitteilungsblatt.

Becker informiert über die Tätigkeit des Lehrwartes und Hemmert über die geleistete Jugendarbeit. Beide verweisen auf die laufende Berichterstattung im Mitteilungsblatt und im Jugend-Info.

Marquardt verbindet seinen Bericht mit der Bitte an alle, bei Streitigen Auseinandersetzungen jedem Beteiligten Gehör zu gewähren. Er empfiehlt außerdem den Anwesenden das Studium der Steuerfibel des Deutschen Fußballbundes, um Auseinandersetzungen mit den Finanzbehörden vorzubeugen.

Egert berichtet über Angelegenheiten der Sporthilfe und verweist auf einige Ungereimtheiten.

Schiffer bespricht offene Spielerpaßfragen und berichtet über die Arbeit mit der ZPS.

Ehrenrat und Bundesturniergericht sind nicht angerufen worden.

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung fand am 6.2.1982 statt. Den Bericht der Kassenprüfer gibt Schwefer. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen. Die Kassenprüfer regen an, gegebene Vorschüsse schneller abzurechnen und hinsichtlich des Anfalls von Turniernebenkosten evtl. Rahmenrichtlinien zu schaffen.

TOP 4 Anträge zur Änderung der Satzung und der Geschäftsordnung

Proena beantragt Einzelabstimmung über die vorliegenden Satzungsänderungsanträge. 15.309 Stimmen unterstützen diesen Antrag, 3.641 Stimmen möchten en bloc abstimmen.

Folgende Änderungen der Satzung wurden beschlossen:

§ 6 Organe des Bundes, Absatz 2

2. Organ zur Bearbeitung spieltechnischer Fragen ist der Spielausschuß.

2.1 Der Spielausschuß besteht aus den Spielleitern des Bundes, einem Spielleiter je Verband oder dessen Vertreter, dem Spielleiter der Schachjugend NRW oder dessen Vertreter. Bei Bedarf kann der Spielausschuß weitere fachkundige nicht stimmberechtigte Beisitzer hinzuziehen.

2.2 Über Proteste und Berufungen entscheidet der Spielausschuß in der Besetzung mit den Spielleitern des Bundes, einem Spielleiter je Verband oder dessen Vertreter, dem Spielleiter der Schachjugend NRW oder dessen Vertreter.

Einstimmig angenommen (18.950 Ja-Stimmen).

§ 4 Mitgliedschaft

1. Die Mitglieder des Schachbundes Nordrhein-Westfalen setzen sich zusammen aus:

a) dem oder den Ehrenvorsitzenden

b) den Ehrenmitgliedern

c) den ordentlichen Mitgliedern

17.799 Ja-Stimmen, 1.151 Nein-Stimmen

Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des erweiterten Vorstandes vom Bundeskongreß mit einfacher Stimmenmehrheit der abgegeben Stimmen ernannt. Sie haben Stimmrecht im Kongreß.

Einstimmig angenommen.

§ 7 Vorstand und erweiterter Vorstand

1. Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem oder den Ehrenvorsitzenden und aus dem 1. Vorsitzenden, ...

16.726 Ja-Stimmen, 2.224 Nein-Stimmen.

2. Vorstand gemäß § 26 BGB sind der 1. Und 2. Vorsitzende. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis darf der 2. Vorsitzende den Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V. nur dann vertreten, wenn der 1. Vorsitzende verhindert ist.

Einstimmig angenommen.

4. Im Vorstand und erweiterten Vorstand hat jedes Mitglied eine Stimme. Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der abgegeben Stimmen gefaßt. Bei ...

Ja-Stimmen, 791 Nein-Stimmen.

7. Die Wahl des Vorstandes - mit Ausnahme des Jugendwartes - erfolgt durch die Delegierten der Bezirke auf dem Bundeskongreß in geheimer Wahl mit einfacher Mehrheit der abgegeben Stimmen. Liegt ...

18.534 Ja-Stimmen, 416 Nein-Stimmen.

§ 13 Ausschluß

Bezirke sowie Vereine und Einzelmitglieder können auf Antrag nach gutachterlicher Stellungnahme des Ehrenrates durch Beschluß des Bundeskongresses mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen ausgeschlossen werden. Bezirke, ...

17.713 Ja-Stimmen, 416 Nein-Stimmen, 821 Enthaltungen.

§ 17 Inkrafttreten der Satzung, 2. Absatz

Alle Satzungsänderungen bedürfen einer Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen.

Ja-Stimmen, 416 Nein-Stimmen.

Folgende Geschäftsordnungsänderungen werden beschlossen:

Tagungen und Sitzungen, 1.3 erhält folgende Fassung:

1.3 Tagungen und Sitzungen sind grundsätzlich nicht öffentlich. Teilnahmeberechtigt sind sämtliche Mitglieder der im Schachbund Nordrhein-Westfalen zusammengefaßten Bezirke. Stimmberechtigt sind nur die Vertreter der Bezirke und Ehrenmitglieder.

17.278 Ja-Stimmen, 1.672 Nein-Stimmen.

3. Abstimmungen und Anträge. Als 3.6 wird hinzugefügt:

3.6 Bei Abstimmungen gelten nur die abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen.

17.968 Ja-Stimmen, 982 Nein-Stimmen.

Der Antrag des bezirks Oberberg über Abstimmungsmodalitäten wird abgelehnt. 4.455 Ja-Stimmen, 13.289 Nein-Stimmen, 1.206 Enthaltungen.

Ein weiterer Antrag des Bezirks Oberberg bzgl. Beschlußfassung wird zurückgezogen.

Uhr - 14.00 Uhr Mittagspause.

TOP 5 Entlastung des Vorstandes

Bräuer schlägt vor, den Vorstand en bloc zu entlasten.

Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

TOP 6 Wahlen

Die Wahlen erfolgen in offener Abstimmung und führen zu folgenden Ergebnissen:

2. Vorsitzender Erich Romberg 17.799 Ja-Stimmen, 1.151 Nein-Stimmen

Kassierer Cuno Peters einstimmig

2. Spielleiter Hans Werner Luft einstimmig

Frauenwart Helga Luft einstimmig

Rechtsberater Hellmut Marquardt einstimmig

Kassenprüfer W. Schwefer/R. Ophoff, 15.756 Ja-Stimmen, 2.121 Neinstimmen und 1.073 Enthaltungen.

TOP 7 Beiträge 1983 und Etat 1982

Peters gibt bekannt, daß für 1983 keine Beitragserhöhung vorgesehen ist. Gegen den vorgelegten Etat 1982 erhebt sich kein Widerspruch.

TOP 8 Anträge, soweit nicht unter 4. genannt

Folgende Änderungen zur BTO werden beschlossen:

2. Spielberechtigung (g), 2.1 erhält folgende Fassung

2.1 Zu allen Meisterschaften sind nur Spieler zugelassen, die ordentliches Mitglied eines dem Schachbund Nordrhein-Westfalen angeschlossenen Vereins sind und für die dem Verein ein gültiger Spielerpaß des Deutschen Schachbundes oder eine vorläufige Spielgenehmigung vorliegt.

In 2.2 der BTO ist „und der NRW-Klasse“ zu streichen.

Abschätzung, 20.1 erhält folgende Fassung:

20.1 Nach einer Gesamtspieldauer von 5 Stunden kann Abschätzung erfolgen. Der Spielleiter kann vor der ersten Runde für das gesamte Turnier die Gesamtspieldauer vor der Abschätzung auf 7 Stunden festsetzen. In diesem Fall kann nach einer Spieldauer von 5 Stunden eine bis zu einstündige Pause eingelegt werden. Vor der Pause sind die noch nicht beendeten Partien abzubrechen.

27. Spielbeginn (g)

27.2 wird gestrichen. Die Ziffern 27.3 und 27.4 werden Ziffern 27.2 und 27.3.

Diese Änderungen treten am 01.09.1982 in Kraft. Der Antrag zur Änderung der Ziffer 31 wurde von Voll zurückgezogen.

Einstimmig angenommen.

Panse läßt zwei Dringlichkeitsanträge zur Satzung und Turnierordnung gemäß § 8.5 der Satzung nicht zu.

Schmitz (Dortmund) stellt einen Dringlichkeitsantrag bezüglich der Paßstelle des DSB (ZPS). Über die Zulassung dieses Antrages wird abgestimmt:

Ja-Stimmen, 10.864 Nein-Stimmen, 821 Enthaltungen.

Der Antrag des Bezirks Oberberg auf Bildung einer Satzungskommission wird angenommen, 17.371 Ja-Stimmen, 1.579 Nein-Stimmen.

In diese Kommission werden gewählt:

Als Vorsitzender Lepach, als Mitglieder Bachmann, Panse, Marquardt, Fischer.

Anschrift: Wolfgang Lepach, Brölstraße 8, 5207 Ruppichteroth, Tel. (02295) 5171.

Die Bezirke werden gebeten, dem Vorsitzenden der Satzungskommission bis 15.9.82 gewünschte Änderungen zur Satzung und Geschäftsordnung einzureichen. Die Kommission wird die überarbeitete Satzung bis Mitte November 1982 dem erw. Vorstand vorlegen.

TOP 9 Jahresarbeit 1982

Voll und Luft nennen Termine für die neue Saison.

Becker gibt bekannt, daß ab Herbst wieder eine Übungsleiterausbildung stattfindet. Ansonsten wird auf Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt verwiesen.

TOP 10 Verschiedenes

Marquardt nimmt zu einer Anfrage des Sfr. Glenz bzgl. Der Dr.-Cherubim-Stiftung Stellung. Er bittet Verbände und Bezirke um Benennung eines Verwaltungsjuristen zur Verwaltung dieser Stiftung.

Die Ausrichtung des Kongresses 1983 wurde vom Bezirk Hellweg übernommen. Der Kongreß findet danach am 12./13. März 1983 im Raum Büren/Paderborn statt.

Der Kongreß wird um 15.45 Uhr von Panse geschlossen.

gez.: Jürgen Fischer (Schriftführer) gez.: Günter Panse (1. Vorsitzender)